

Ergebnisse der Lernstandserhebungen 2009

Schulnummer: 169705 (Gymnasium)
 Hellweg-Schule
 Städt.Gymnasium f.Jungen u.Mädchen

44867 Bochum

Die Schule hat sich dem Standorttyp 1 zugeordnet.

Lernstandsprofil 2007 bis 2009

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler, die Mindestniveaus nicht erreicht haben bzw. deutlich überschritten haben, sind durch Doppellinien abgegrenzt. Die Kompetenzniveaus auch innerhalb eines Teilleistungsbereiches (bspw. Lesen) sind über Jahre hinweg nicht unmittelbar vergleichbar.

Beim Vergleich der Schule mit dem Standorttyp bedeutet *besser/schlechter*, dass die Ergebnisse der Schule signifikant über/unter dem Ergebnis des von der Schule gewählten Standorttyps liegen, bei *./.* lässt sich kein signifikanter Unterschied zum gewählten Standorttyp feststellen.

Fach Deutsch

Durchgang 2009	Leseverstehen	Niveau 2 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		L 1	L 2	L 3	L 4		
	Schule	0%	5%	49%	46%		besser
	Schulform	0%	15%	48%	36%		

Durchgang 2008	Schreiben	Niveau 2 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		n.a.L	S 1	S 2	S 3	S 4	
	Schule	1%	1%	36%	31%	31%	besser
	Schulform	0%	3%	37%	31%	28%	

Durchgang 2007	Leseverstehen	Niveau 3 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp	
		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus						
		n.a.L	LV 1	LV 2	LV 3	LV 4	LV 5	
	Schule	0%	0%	2%	8%	42%	48%	besser
	Schulform	0%	0%	5%	17%	46%	32%	

Fach Englisch

Durchgang 2009	Leseverstehen	Niveau 2 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		L 1	L 2	L 3	L 4	L 4+	
	Schule	0%	0%	4%	43%	54%	besser
	Schulform	0%	0%	3%	46%	50%	

Durchgang 2008		Niveau 2 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
Schreiben		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		n.a.L	S 1	S 2	S 3	S 4	
	Schule	0%	3%	16%	53%	28%	besser
	Schulform	0%	5%	36%	41%	17%	

Durchgang 2007		Niveau 3 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
Leseverstehen		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		n.a.L	LV 1	LV 2	LV 3	LV 4	LV 5
	Schule	0%	0%	0%	3%	33%	64%
	Schulform	0%	0%	0%	8%	56%	36%

Fach Mathematik

Durchgang 2009		Niveau 2 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		1	2	3	4	5	5+
	Schule	0%	2%	2%	14%	63%	20%
	Schulform	0%	1%	11%	30%	45%	13%

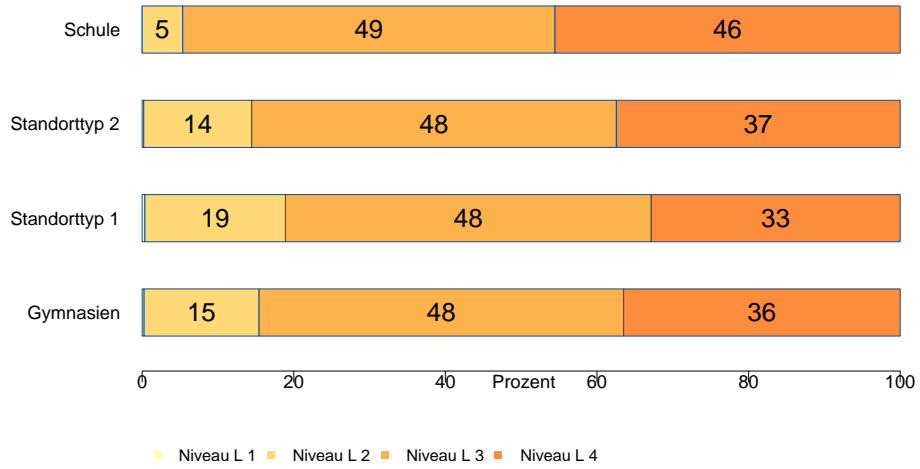
Durchgang 2008		Niveau 2 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
Werkzeuge		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		n.a.L	W 1	W 2	W 3	W 4	
	Schule	0%	2%	19%	47%	31%	./.
	Schulform	0%	4%	18%	41%	36%	

Durchgang 2007		Niveau 2 sollte von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden					Vergleich zum gewählten Standorttyp
Argumentieren		Ergebnisse nach Kompetenzniveaus					
		n.a.L	A 1	A 2	A 3	A 4	
	Schule	0%	6%	23%	43%	28%	besser
	Schulform	0%	5%	30%	48%	17%	

Ergebnisse der Schule in 2009

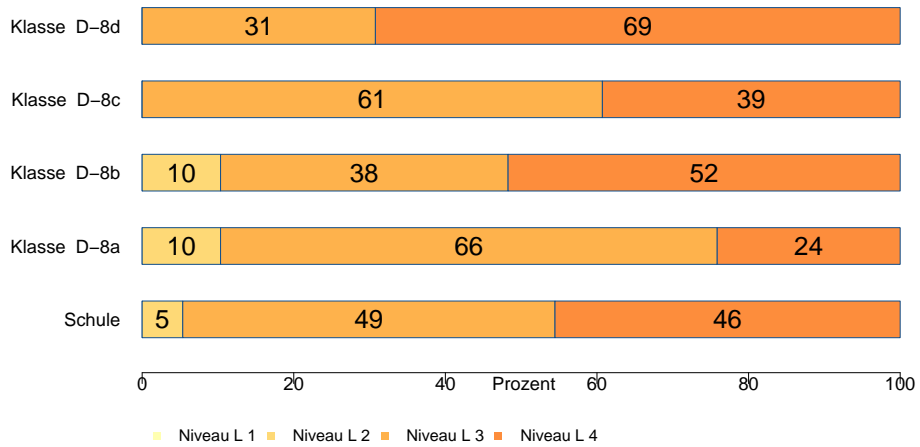
Die Schule hat sich dem Standorttyp 1 zugeordnet
Deutsch

Deutsch Leseverstehen

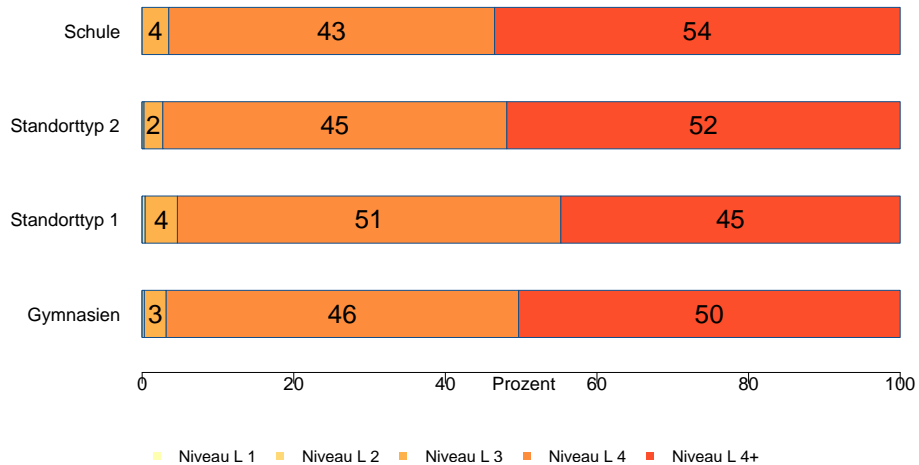


	Schulform	Standorttyp 1	Standorttyp 2
Schule	besser	besser	besser

Deutsch Leseverstehen

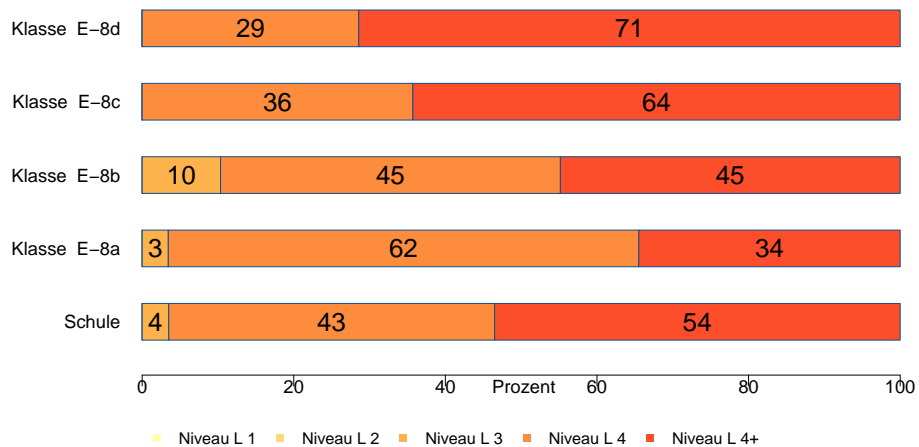


Englisch Leseverstehen

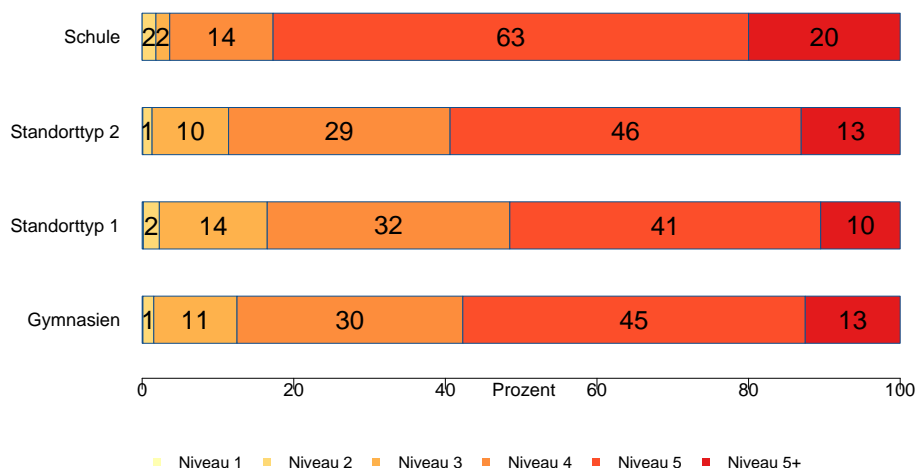


	Schulform	Standorttyp 1	Standorttyp 2
Schule	./.	besser	./.

Englisch Leseverstehen

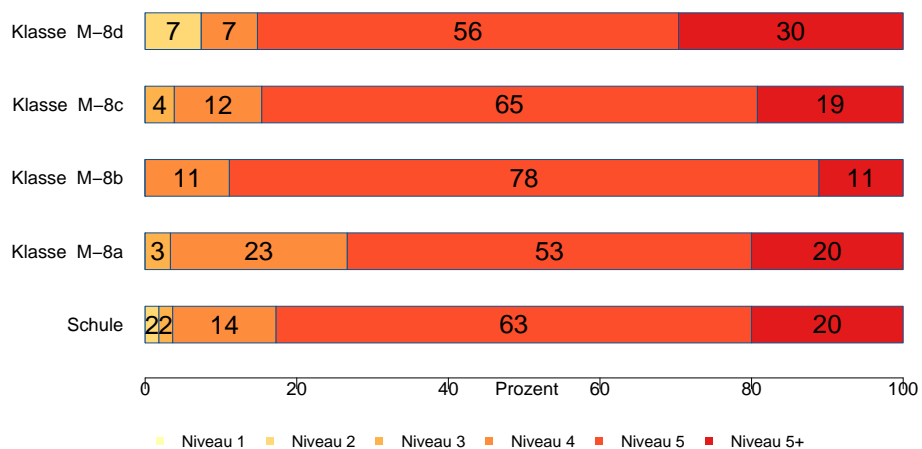


Mathematik



	Schulform	Standorttyp 1	Standorttyp 2
Schule	besser	besser	besser

Mathematik



Anhang - Beschreibung der Standorttypen Gymnasien

Gymnasium „Typ 1“ - 23 % der Gymnasien (140 Schulen)

- Über 15 % der Schülerinnen und Schüler haben - unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund.
- Über 5 % der Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien, die den gesetzlich geregelten Eigenanteil im Rahmen der Lernmittelfreiheit nicht aufbringen können und auf Hilfe des Sozialamtes angewiesen sind.
- Unter 40 % der Schülerinnen und Schüler kommen aus Akademikerfamilien.
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler der Schule gilt, dass die elterliche Wohnung in einem großstädtischen Wohngebiet liegt (Ballungsraum); d. h.:
 - Gebiet mit dichter, zum Teil auch hoher Bebauung;
 - hoher Anteil von Blockbebauung;
 - zu den Häusern gehören keine Gärten oder Vorgärten;
 - Höfe bzw. Hinterhöfe der Häuser werden in der Regel zweckbestimmt, oftmals wirtschaftlich genutzt (z. B. von Geschäften oder Kleinbetrieben; insgesamt ein relativ hoher Anteil wirtschaftlich genutzter Fläche).
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler der Schule gilt, dass sie aus einem Wohnumfeld mit einem eher geringen Wohnwert stammt.

Gymnasium „Typ 2“ - 77 % der Gymnasien (478 Schulen)

- Unter 15 % der Schülerinnen und Schüler haben - unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund.
- Unter 5 % der Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien, die den gesetzlich geregelten Eigenanteil im Rahmen der Lernmittelfreiheit nicht aufbringen können und auf Hilfe des Sozialamtes angewiesen sind.
- Über 40 % der Schülerinnen und Schüler kommen aus Akademikerfamilien.
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler der Schule gilt, dass die elterliche Wohnung in einem kleinstädtisch oder ländlich geprägten Wohngebiet liegt; d. h.:
 - - Gebiet mit komplexen Wohnblockeinheiten, aber auch Ein- und Zweifamilienhäusern;
 - Gebiet mit aufgelockerter Bebauung, überwiegend niedriger Bauweise;
 - hoher Anteil freistehender Häuser;
 - zu den Häusern gehören Gärten bzw. Vorgärten.
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler der Schule gilt, dass sie aus einem Wohnumfeld mit einem mittleren bis hohen Wohnwert stammt.

Von der Schule vereinbarte Konsequenzen für die weitere Arbeit

Fügen Sie bitte für Ihren Bericht an die Schulaufsicht ein Blatt mit den von der Schule vereinbarten Konsequenzen für die weitere Arbeit diesem Dokument an.